

Der Nachmach-Tipp

Für ihre Gäste hatte sich Steffi etwas Besonderes einfallen lassen: Sie stellte zwei Tage vorher 85 Rumtrüffel her. Diese wurden am Hochzeitstag auf den Tafeln platziert – in kleinen Holz-Schaukelpferdchen, die als Tischkärtchen dienten.



1 Die Deko im Römerkeller: schlicht und elegant in Creme. 2 Steffi und Markus hatten die kleinen Schaukelpferdchen von Hand beschriftet. 3 Steffis Haarband hatte ihre Mutter aus dem Stoff des Brautkleids gefertigt und mit Perlen bestickt. 4 Glühwein statt Sekt: Beim Empfang konnten die Gäste zwischen Heißem und Kaltem zum Anstoßen wählen. 5 Die Braut: „Ich würde jederzeit wieder im Winter heiraten!“

Steffi & Markus

Klirrend kalt war es bei der Winterhochzeit von Reiseverkehrskauffrau Steffi (34) und Installateur Markus (30) aus Düsseldorf. Beim Empfang am Hotel Schloss Friedestrom in Dormagen-Zons setzten die beiden deshalb auf einen Mix aus Sekt, Kaffee und Glühwein.

„Für unsere Hochzeit hatten wir uns den Römerkeller des Schlosses ausgesucht“, verrät die Braut. „Es ist ein uriges Gewölbe und eine tolle Winterlocation. Im Kerzenschein sah es wundervoll aus.“ Während der Party überraschte Trauzeuge Danyl das Brautpaar mit einer Kirmesbude, da Steffi und Markus sich beim Dosenwerfen auf der Unterrather Kirmes ein Jahr zuvor kennengelernt hatten. Vor dem Gottesdienst in der Tersteegenkirche in Düsseldorf war Steffi ein wenig aufgeregt. „Meine Mutter hatte Tränen in den Augen, als sie mich zum Altar schreiten sah“,

erzählt die Braut. „Schließlich heiratete ich in ihrem Brautkleid. Wir hatten es für meine Hochzeit ändern und den Bolero schneiden lassen.“

Mein Ring, dein Ring?

Auf diesen emotionalen Moment folgte bald der lustigste Augenblick des Tages. Steffi: „Kurz bevor wir die Ringe tauschten, nahm ich ganz selbstverständlich meinen eigenen Ring in die Hand und merkte es nicht, bis Markus es mir zuflüsterte. Das war echt witzig!“ ∞